

Paukenmesse zum Abschluss

Sielenbacher Woche der Kirchenmusik endet mit Standing Ovations

Von Brigitte Glas

Sielenbach – So fulminant wie die Woche der Kirchenmusik in der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum eröffnet wurde, ist sie am Sonntag zu Ende gegangen. Mit Joseph Haydns „Paukenmesse“ setzten das Projektorchester, der Chor St. Severin aus Garching, der Kammerchor Maria Birnbaum sowie die Solisten Marie-Sophie Pollak (Sopran), Magdalena Sibig (Alt), Anselm Sibig (Tenor) und Micha Matthäus (Bass) den herausragenden Schlusspunkt. Pater Norbert, der Wallfahrtsseelsorger von Maria Birnbaum, dankte den Musikern für „diese großartige Woche“ mit je vier Konzerten und Gottesdiensten.

Die musikalische Leitung liegt in den Händen des gebürtigen Sielenbachers Rudolf Drexl, der die Kirchenmusikreihe ins Leben gerufen hat. Diese besondere Woche diene erneut dazu, die Schönheit und Bedeutung der Kirchenmusik zu würdigen und zu feiern.

Sie bot nicht nur eine Gelegenheit für Gläubige, sich durch Musik mit ihrer Spiritualität zu verbinden, sondern auch für Musikliebhaber, die einzigartige Kombination von Glauben und Kunst zu genießen.

Die „Paukenmesse“, offiziell bekannt als „Missa in tempore belli“, Messe in Zeiten des Krie-



Das Projektorchester, der Chor St. Severin aus Garching, der Kammerchor Maria Birnbaum sowie die Solisten Marie-Sophie Pollak (Sopran), Magdalena Sibig (Alt), Anselm Sibig (Tenor) und Micha Matthäus (Bass) setzten den herausragenden Schlusspunkt der Woche der Kirchenmusik.

Foto: Brigitte Glas

ges, hatte unerwartete Aktualität bekommen. Sie gehört zu den bekanntesten und meistaufgeführten Werken von Haydns Kirchenmusikwerken.

Mit der Auswahl dieses Werks hatten die Verantwortlichen einen Glücksgriff getan. Chor, Orchester und Solisten liefen zu Hochform auf und das Publikum

dankte es den Akkteuren mit stehenden Ovationen.

Weiter auf dem Programm standen das „Te Deum in D“ von Johann Christian Bach und das „Concerto in Es“ von Johann Georg Neruda. Das Trompetensolo meisterte wie schon vor einer Woche Anton Rast aus Obergriesbach. Das Publikum wusste

wohl, was es zu erwarten hatte. Nicht nur, dass es in der Wallfahrtskirche zu Konzertbeginn nur noch Stehplätze gab. Lange vorher glich das Gebiet um die Kirche herum einem Riesensparkplatz. Den offiziellen Parkplatz hätte man wohl dreimal füllen können. Wie man an den Kennzeichen unschwer erken-

nen konnte, waren viele Konzertbesucher von weit her angereist.

Aufgrund des großen Erfolges können sich die Organisatoren schon auf die nächste Woche der Kirchenmusik freuen. Diese findet in genau einem Jahr an selber Stelle statt. Es wird wieder vier Konzerte und vier Gottesdienste geben.